29 65 III [Hannover, 20 Febr. 1811]

Meine liebste Freundin, mit herzlichem Danke erhielt ich Ihr freundliches Schreiben über Ihre Ankunft in Weimar. Sie
haben mich sehr glücklich gemacht durch Ihre Nachricht, und
ich hoffe, Sie werden mir recht bald wieder schreiben.
Ich habe Ihnen nur wenig zu sagen. Ich bin
sehr beschäftigt, und habe nicht Zeit, mich gehörig
mit Ihnen zu unterhalten. Ich habe Ihnen
schon vor einiger Zeit geschrieben, daß ich
Ihnen Ihre Briefe, welche Sie mir anvertraut,
zurückgeben würde, sobald ich Ihre Antwort
auf meinen Brief erhalten hätte. Ich bitte Sie
nochmals um Ihre Briefe, und die Correspondenz
zwischen Ihnen und Göthe, welche Sie mir
auch versprochen haben, sobald Sie
Ihre Freundschaft für mich, Ihre Zufriedenheit
über Ihre Aufnahme in Weimar, Ihre
Hoffnungen in Zukunft, Ihre Empfindungen
über Ihren Aufenthalt in Weimar, Ihre
Bekanntschaften, Ihre Gesellschaften, Ihre
Vergnügungen, Ihre Verhältnisse mit Ihren
Freunden, Ihre Arbeiten, Ihre Pläne, Ihre
Aussichten in Zukunft, Ihre Wünsche, Ihre
Hoffnungen, Ihre Besorgnisse, Ihre Freuden,
Ihre Leiden, Ihre Vergnügungen, Ihre
Unterhaltungen, Ihre Gesellschaften, Ihre
Bekanntschaften